

# Bruchstücke

## Eine Rikkai-FF

Von Caralein

### Kapitel 3: Yagyu Hiroshi – Geheimnis

„Damit wäre die heutige Sitzung des Schülerrates beendet. Vielen Dank für eure Mitarbeit. Bitte denkt an eure Aufgaben für die nächste Sitzung. Einen schönen Abend wünsche ich euch. Bis nächste Woche.“

Yagyu schob seine Brille zurecht, gestattete sich ein erleichtertes Seufzen. Heute war die Sitzung wirklich anstrengend gewesen. Seine Verfassung war nicht die beste und es hatte heute viele Fragen gegeben. Er war sehr dankbar, dass nur wenige Yukimura betrafen. Im Schülerkomitee sollte es schliesslich um Anliegen der Schülerschaft und nicht um einzelne Schüler gehen.

Die anderen Mitglieder nickten zustimmend und die Gruppe zerstreute sich teilweise. Ein Teil blieb noch um sich unter einander abzusprechen oder um einfach noch ein bisschen miteinander zu reden. Andere wie Yagyu würden nachher zu ihrer AG gehen.

„Yagyu-san?“

„Ja? Wie kann ich helfen?“ Er war eigentlich müde, aber er würde wie die anderen das Training besuchen. Er hoffte nur, dass man ihm das nicht anmerkte.

„Dein Vater ist doch Arzt?“

„Das ist richtig.“ Ein misstrauischer Mensch wie Yanagi oder Nioh hätte an dieser Stelle schnippisch geklungen oder hätte noch einen Kommentar angefügt, aber Yagyu antwortete lediglich ehrlich. Er hatte nichts zu verbergen.

„Sicher weisst du etwas über Yukimura-kuns Krankheit oder? Dein Vater hat dir sicher was gesagt, immerhin ist Yukimura der Captain des Tennisclubs.“

Yagyuus Blick wurde einen Moment lang verständnislos, ehe er verstand auf was sein Gegenüber hinaus wollte. „Das geht unter das Berufsgeheimnis. Selbst wenn mein Vater mir etwas gesagt hätte, dürfte ich es weitergeben. Eigentlich ist es schon falsch zu sagen, dass ich nichts weiss.“

„Nichts? Da sitzt man an der Quelle und weisst nichts. Das ist wirklich schlimm.“

„Ich würde nicht sagen, dass ich an der Quelle sitze“, erwiderte Yagyu sanft, sah kurz zur Uhr. „Ich muss leider los.“

„Ihr habt immer noch Training obwohl euer Captain krank ist?“ Eine Mischung aus Verwirrung und Unverständnis machte sich in der Stimme breit. Yagyu nickte ernst, stand auf. „Wieso?“

Yagyuu blinzelte und sah seinen Vize an. „Die Kantomeisterschaften stehen an. Wir dürfen nicht nachlassen.“

„Ganz schön hart.“

„Hilft es ihm denn, wenn wir da sitzen und trauern? Wer weiss vielleicht ist er bis dahin gesund und wir können gemeinsam antreten.“ Yagyuu klang nicht wütend. Das passierte nicht so schnell. Allgemein war Yagyuu der Überzeugung, dass man andere stets höflich zu behandeln hatte. Selbst dann, wenn er ihre Meinung nicht teilte. Was nicht hiess, dass er einfach nachgab.

„Also haltet ihr einfach den Betrieb aufrecht bis er wieder kommt? Klingt eher nach einer militärischen Einheit als nach einer Tennis AG.“ Es schlich sich nun ein Grinsen ins Gesicht seines Gegenübers. Yagyuu erwiderte dieses Lächeln nicht.

Der Gedanke war ein wenig furchteinflössend und doch hatte er was. Yukimura war ihr Feldherr. Er sah vielleicht nicht so aus, aber er war ihnen allen überlegen, sogar Sanada und Yanagi, die beide ausgezeichnete Spieler waren. Er dagegen... er war schwächer als sie. Schwächer als Akaya ihr nun jüngstes Mitglied. Aber darauf würde er nicht sitzen bleiben. Nioh, sein Doppelpartner, hatte ihn zwar auf eigenwillige Art in den Club befördert, aber es hatte ihm angefangen Spass zu machen und das Training lohnte sich.

„Ein sehr schöner Vergleich. Yukimura würde dir vielleicht sogar zustimmen“, entschied er sich zu sagen, verabschiedete sich hastig. Er kam wirklich noch zu spät und er wollte nicht zu spät kommen. Keiner wollte zu spät kommen. Ausserdem hatte Yagyuu etwas verschwiegen. Eigentlich hasste er Geheimnisse und er war ein schlechter Lügner, aber diese Information ging niemanden ausser ihn etwas an. Er wusste noch nicht mal... wie er mit dieser Information umgehen wollte.